

B 467-alt: Aktionsgruppe fordert Fahrradstraße

Initiatoren sprechen sich für Tempo-30-Regelung aus – Kressbronner Gemeinderat entscheidet im April

Von Andy Heinrich

KRESSBRONN - Über die mögliche Einrichtung einer Fahrradstraße auf der B 467-alt zwischen Tettngang-Reuteneu und Kressbronn-Giessen haben am Donnerstag Daniel Hegele und Florian Forster von der Aktionsgruppe „Sichere B 467-alt“ im Hotel-Restaurant Kapelle rund 35 interessierte Bürger informiert.

„Wir müssen die schwächsten Verkehrsteilnehmer, die Radfahrer und Fußgänger, schützen. Aus diesem Grund setzen wir uns für die Einrichtung einer Fahrradstraße auf der B 467-alt ein“, sagte Florian Forster, einer der Initiatoren der Aktionsgruppe. Hintergrund der Veranstaltung war und ist die Tatsache, dass sich nach jahrelangem Hin und Her die Gemeinde- und Ortschaftsräte aus Tettngang sowie aus Laimnau und Langnau jüngst für die Einrichtung einer Fahrradstraße auf dem vor allem für Radler nicht ungefährlichen Streckenabschnitt mehrheitlich ausgesprochen haben.

Wie Daniel Hegele anhand zahlreicher Bilder, Videos sowie Erhebungen und Dokumentationen berichtete, nutzen seine Informationen zufolge im Jahresdurchschnitt rund 3000 Fahrzeuge die parallel zur B 467-neu verlaufende Straße täglich. „Der Radverkehr in unserer Freizeitregion wird weiter stark zunehmen. Daher muss eine sichere Verbindung vom Argental und von Kressbronn aus bis hin nach Tettngang für Schüler, Pendler und Freizeitradler gewährleistet sein“, sagte er.

Überhöhte Geschwindigkeiten des Kfz-Verkehrs und das Nichteinhalten eines Mindestabstandes zu den Radlern seien laut der Aktionsgruppe wesentliche Gründe, warum man sich für eine sichere Fahrradstraße auf der rund 2,5 Kilometer langen Strecke einsetze. Diese könnte laut Daniel Hegele so aussehen, dass die Fahrradstraße mit einer Zusatzbeschilderung versehen werde, die beispielsweise Autos bis 2,8 Tonnen, Linienbussen sowie landwirtschaftlichem- und Forstverkehr die Durchfahrt werktags bei Tempo 30 erlaube.



Nachdem sich Tettngang und Laimnau/Langnau mehrheitlich für die Einrichtung einer Fahrradstraße auf der B 467-alt ausgesprochen haben, entscheiden nun noch im April die Kressbronner Gemeinderäte über das geplante Vorhaben.

FOTO: ANDY HEINRICH

Albert Dillmann aus Oberdorf kritisierte eine derartige Lösung. Seiner Ansicht nach verliere man mit dem Auto bei einer Tempo-30-Regelung auf dem Abschnitt zu viel Zeit. Radfahrer hielten den Verkehr auf und nähmen keine Rücksicht auf den motorisierten Verkehr. Außerdem sei ein Überholen bei nebeneinander fahrenden Gruppierungen seiner Auffassung nach schon wegen des Gegenverkehrs nahezu ausgeschlossen. „Dann benützen Sie einfach die B 467-neu. Da dürfen Sie schnell fahren und können besser überholen. Grundsätzlich sollten alle Verkehrsteilnehmer aufeinander Rücksicht nehmen“, entgegnete daraufhin ein Gast.

Wie Elisabeth Grammel von der Tourist-Information Kressbronn erläuterte, sei die Region – und somit auch die Gemeinde – auf die künftigen

Massen an Radfahrer ohnehin nicht eingestellt: „Wir haben in Kressbronn jährlich etwa 60 000 Gäste, die für Ausflüge und Erledigungen ein Fahrrad benutzen. Aus touristischer Sicht ist die gegenwärtige infrastrukturelle Situation, besonders auf der B 467-alt, für diese Zielgruppe, für Schüler und Pendler, alles andere als befriedigend. Hier könnten wir mal mit relativ geringem Aufwand und überschaubaren Kosten ein Signal setzen und die Sicherheit aller Nutzer erheblich erhöhen“, betonte die Tourismus-Expertin in Richtung der Kritiker. „Bitte stimmen Sie für diese Maßnahme“, forderten schließlich die Vertreter der Aktionsgruppe in Richtung Kressbronner Gemeinderäte, die sich dem Thema in der April-Sitzung annehmen werden.



Pro Fahrradstraße B 467-alt: Diana Rübekeil und Ben Heidrich übergeben Bürgermeister Daniel Enzensperger (rechts) eine Liste mit 647 Unterschriften.